

# Demmin sucht im September ersten Iron-Simson-Man

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Kirsten Gehrke**

Für das 10. Demminer Mopedrennen hat die Anmeldung begonnen. Pro Klasse gibt es nur 60 Startplätze. Die sind immer begehrt.

**DEMMIN.** Norman Ulrich schraubt schon drei Monate an seinem Moped. Diesmal will er endlich aufs Podium fahren. Als bester „Local“ in der großen Klasse hält er vom vergangenen Jahr Platz 27. Da geht mehr. Die Jungs sind heiß. Das legendäre Demminer Mopedrennen naht. Am 15. September ist es soweit. Dann heulen auf der Crossbahn in der Vorwerker Schweiz wieder die Motoren, es riecht nach Abgasen, Werkzeugkoffer werden zu liegen gebliebenen Maschinen geschleppt, die Mopeds drehen Runde um Runde, pro Klasse zwei Stunden lang. Der MC Demmin steckt mitten in den Vorbereitungen. Es ist die 10. Auflage, ein kleines Jubiläum. Seit dieser Woche dürfen sich die Fahrer anmelden, der Run auf die Plätze in den Starterlisten ist eröffnet. Wie Kai-Uwe Jahns vom MC hinweist, ist das Feld begrenzt. Pro Klasse werden 60 Fahrer



**Wenn die Maschine streikt, muss man schon mal vom Bock steigen. Mit der 28 Boxtrainer Michael Timm aus Schwerin und mit der 33 Erik Stöwesandt aus Köckte (Sachsen-Anhalt).** FOTOS: KAI-UWE JAHNS

zugelassen. Das Mopedrennen ist bereits Kult, nicht nur hier, sondern über die Landesgrenzen hinaus.

Vor zehn Jahren war die Idee geboren. Nach einer dreiwöchigen Vorbereitungsphase sei man mit elf Fahrern gestartet, kann sich Jahns erinnern. Von Jahr zu Jahr wurden es immer mehr, die bei diesem ungewöhnlichen Rennen dabei sein wollten. So zählten die Veranstalter im vergangenen Jahr 150 Fahrer und rund 1000 Zuschauer an der Bahn. Wenn ein Rennen vorbei ist, warten die Teilnehmer schon aufs nächste.

In diesem Jahr soll es wieder drei Rennen, jeweils zwei Stunden, in den Klassen 50 ccm (Serie), 60 ccm und Open. Da abends eine Jubiläumsfeier geplant ist mit Live-Band und DJ, werde es in diesem Jahr am Sonntag keinen

Motocross-Lauf geben, so Jahns. Was es aber wieder gibt, sind Sonderehrungen. So werden die beste Mannschaft, der „älteste Sack im Rennen“, der beste Nachwuchsfahrer, das schönste Moped und hässlichste Moped gekürt. Zudem steht wieder eine Wahl der „Miss Simson“ an, im Vorjahr holte sich den Titel Manja Kahler aus Schwerin, Lebensgefährtin vom amtierenden Motocross-Senioren-Landesmeister Guido Skoppek. Aber es soll auch etwas Neues geben. Wie Jahns verrät, wird in diesem Jahr der „Iron-Simson-Man“ gesucht, der Fahrer, der am Renntag die meisten Runden fährt. „Einige Fahrer starten in zwei, manche sogar in allen drei Klassen und sind dann sechs Stunden auf dem Moped unterwegs.“ Wer dabei die meisten Runden

sammelt, werde der Iron-Simson-Man.

Anmeldebeginn war am 1. August. Mitmachen kann jeder. Formulare und alle Infos auf [www.mc-demmin.de](http://www.mc-demmin.de)

**Kontakt zur Autorin**  
k.gehrke@nordkurier.de



**Mit 70 Jahren war Otto Peter aus Waren 2011 der älteste Starter. Auch dieses Jahr will er wieder starten.**

